

Antwort der Bundesregierung

**auf die Kleine Anfrage der Abgeordneten Christoph Meyer, Christian Dürr,
Nicola Beer, weiterer Abgeordneter und der Fraktion der FDP
– Drucksache 19/3795 –**

Zusammenarbeit von Bundesregierung und externen Interessenträgern (Teil 6)

Vorbemerkung der Fragesteller

Das Potsdam-Institut für Klimafolgenforschung (PIK) e. V. wurde 1992 gegründet und firmiert heute als eingetragener Verein mit Sitz in Potsdam. Es beschäftigt derzeit etwa 280 Mitarbeiter. Nach eigenen Angaben wird das PIK etwa zu gleichen Teilen durch den Bund und das Land Brandenburg finanziert. Sein Etat für das Jahr 2016 belief sich auf etwa 11,4 Mio. Euro institutioneller Förderung und 10,4 Mio. Euro Drittmittelfinanzierung (www.pik-potsdam.de/institut/organisation).

Das PIK ist durch seine Mitarbeiter auch in Beratungsgremien der Bundesregierung vertreten, so etwa im Wissenschaftlichen Beirat der Bundesregierung für Globale Umweltveränderung durch seinen Direktor Prof. Dr. Dr. h. c. Hans Joachim Schellnhuber (www.wbgu.de/beirat/2016-2020). Keine Ausführungen finden sich zum Zeitpunkt der Stellung dieser Kleinen Anfrage im Online-Angebot des PIK über die Forschungs- und Kooperationspartner sowie über die Auftraggeber im Rahmen der Drittmittelfinanzierung für das Jahr 2017.

1. Hat die Bundesregierung, vor dem Hintergrund ihres Finanzierungsanteils am PIK, Kenntnis über die Auftragsvergabe von Dritten an das PIK im Jahr 2017, und wenn ja, wer waren die sechs größten Auftraggeber (bitte nach Auftraggeber, Forschungsgegenstand und Auftragsvolumen aufschlüsseln)?

Die Bundesregierung hat keine Kenntnis über die Auftragsvergabe von Dritten an das PIK im Jahr 2017.

2. Wie begründete die Bundesregierung seinerzeit die erstmalige institutionelle Förderung des PIK, und sieht sie diese Voraussetzung auch heute noch als erfüllt und als Grundlage für die fortdauernde Förderung an?

Das PIK wurde Anfang 1992 durch das damalige Bundesministerium für Forschung und Technologie (BMFT, jetzt: Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF)) und das Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kultur

des Landes Brandenburg als Einrichtung der damaligen „Blauen Liste“ (heute: Leibniz-Gemeinschaft – WGL) gegründet. Im Unterschied zu den meisten anderen neuen Einrichtungen der „Blauen Liste“ in den neuen Ländern baute das PIK auf keiner Vorgängereinrichtung auf. Seine Gründung geht auf eine Empfehlung des Wissenschaftsrates im Rahmen seiner Stellungnahmen zu den außeruniversitären Forschungseinrichtungen der ehemaligen DDR auf dem Gebiet der Geo- und Kosmoswissenschaften zurück. Der Wissenschaftsrat sah damals einen weltweiten Nachholbedarf bei der Erforschung der Auswirkungen von globalen Klimaveränderungen auf den regionalen Bereich und auf die Lebensbedingungen des Menschen im Allgemeinen und schlug vor, das in den neuen Ländern auf diesem Gebiet vorhandene Potential in einem Institut zusammenzufassen, das sich diesem Forschungsthema zuwenden sollte.

Diese Voraussetzungen sieht das BMBF auch heute noch als erfüllt und als Grundlage für die fortdauernde Förderung an.

3. Weshalb wurde, nach Kenntnis der Bundesregierung, für das PIK die Rechtsform eines eingetragenen Vereins gewählt, und welche Vorteile bietet diese Wahl nach Meinung der Bundesregierung gegenüber einer Gründung als Kapitalgesellschaft?

Bei der Gründung des PIK haben sich die Beteiligten nicht zuletzt aufgrund der großen rechtlichen Gestaltungsmöglichkeiten und seiner möglichen Anerkennung als gemeinnützig für einen eingetragenen Verein entschieden. Aus Sicht des Bundes besteht bislang kein Anlass, den Verein in eine Kapitalgesellschaft umzuwandeln.

4. Welche konkreten eingetragenen Vereine erhalten ihre Grundfinanzierung zum überwiegenden Teil aus Bundesmitteln (bitte namentlich benennen)?

Nach Kenntnis der Bundesregierung erhalten die in der Anlage 1* aufgeführten eingetragenen Vereine ihre Grundfinanzierung zum überwiegenden Teil aus Bundesmitteln.

5. Hat die Bundesregierung bei eingetragenen Vereinen, die ihre Grundfinanzierung zum überwiegenden Teil aus Bundesmitteln erhalten, Einfluss auf die Vereinssatzung, und wenn nein, warum nicht?

Die Vereine sind rechtlich selbständig. Über die Änderung der Vereinssatzung entscheiden die Organe des jeweiligen Vereins. Die Bundesregierung hat hier keine unmittelbare rechtliche Handhabe. Grundsätzlich verfügt sie aber im Zusammenhang mit ihrer Förderentscheidung für eingetragene Vereine, die ihre Grundfinanzierung zum überwiegenden Teil aus Bundesmitteln erhalten, über faktischen Einfluss auf die Gestaltung oder ggf. erforderliche Anpassung der Vereinssatzung. Dieser wird dafür genutzt, um die notwendigen Voraussetzungen einer rechtmäßigen, zweckmäßigen und wirtschaftlichen Verfolgung des Förderzwecks zu gewährleisten.

* Von einer Drucklegung der Anlage wurde abgesehen. Diese ist auf Bundestagsdrucksache 19/4318 auf der Internetseite des Deutschen Bundestages abrufbar.

6. Hat die Bundesregierung bei eingetragenen Vereinen, die ihre Grundfinanzierung zum überwiegenden Teil aus Bundesmitteln erhalten, Kenntnis über die konkreten Vereinsmitglieder, und wenn nein, warum nicht?

Bei den meisten eingetragenen Vereinen, die ihre Grundfinanzierung zum überwiegenden Teil aus Bundesmitteln erhalten, hat die Bundesregierung keine Kenntnis über die konkreten Mitglieder. Diese Kenntnis ist unerheblich für die Entscheidung, den betreffenden Satzungszweck zu fördern.

7. Hat die Bundesregierung bei eingetragenen Vereinen, die ihre Grundfinanzierung zum überwiegenden Teil aus Bundesmitteln erhalten, Einfluss auf die Aufnahme von Mitgliedern, und wenn nein, warum nicht?

Die Bundesregierung nimmt in der Regel keinen Einfluss auf die Aufnahme von Mitgliedern in eingetragene Vereine, die ihre Grundfinanzierung zum überwiegenden Teil aus Bundesmitteln erhalten. Maßgeblich für die Bundesregierung ist die tatsächliche Verfolgung des förderungswürdigen Satzungszwecks.

8. Welche Möglichkeiten hat die Bundesregierung sicherzustellen, dass bei eingetragenen Vereinen, die ihre Grundfinanzierung zum überwiegenden Teil aus Bundesmitteln erhalten, über den gesamten Förderzeitraum der satzungsgemäße Vereinszweck verfolgt wird, und wie sind entsprechende Monitoringverfahren ausgestaltet?

Die eingetragenen Vereine, die ihre Grundfinanzierung zum überwiegenden Teil aus Bundesmitteln erhalten, unterliegen jeweils Berichtspflichten, nach denen sie in angemessener Weise über die Verfolgung des jeweiligen Förderzwecks berichten. Der Bundesregierung stehen dabei als Zuwendungsgeber die Instrumente des Zuwendungsrechts zur Verfügung. In der institutionellen Förderung gehört hierzu die konkrete Verfolgung des Vereinszwecks innerhalb der satzungsrechtlichen Vorgaben. Die Bundesregierung kann auf dieser Grundlage eine möglicherweise unzureichende Verfolgung des Förderzwecks feststellen und angemessen reagieren.

9. Flossen dem PIK oder seinen weiteren Organisationseinheiten in den Jahren von 2000 bis 2018 Mittel aus dem Bundeshaushalt zu, und wenn ja, in welcher Höhe und aus welchen Titeln (bei Projektmitteln bitte nach Einzelprojekten und Jahresleistungen aufschlüsseln)?

Dem PIK oder seinen weiteren Organisationseinheiten flossen in den Jahren von 2000 bis 2018 Bundesmittel in Höhe von insgesamt 146 026 510 Euro zu.

Eine Aufschlüsselung der Mittel nach Titeln sowie bei Projektmitteln nach Einzelprojekten und Jahresleistungen ist aus der Anlage 2* ersichtlich.

* Von einer Drucklegung der Anlage wurde abgesehen. Diese ist auf Bundestagsdrucksache 19/4318 auf der Internetseite des Deutschen Bundestages abrufbar.

10. Sind der Bundesregierung Ergebnisse des Bundesrechnungshofes zur Überprüfung der angemessenen, sachgerechten und dem Zweck entsprechenden Verwendung von gewährten Mitteln aus dem Bundeshaushalt durch das PIK bekannt, und wenn ja, welches Ergebnis lieferten diese Überprüfungen bei der Verwendung der gewährten Mittel des PIK oder seiner weiteren Organisationseinheiten?

Der Bundesrechnungshof (BRH) hat im Sommer 2015 beim PIK eine Prüfung zur Einhaltung des Besserstellungsverbots im Hinblick auf die Anwendung von Arbeits- und Tarifrecht durchgeführt. Im Zuge verschiedener Prüfmitteilungen wurden die einzelnen Beanstandungen vom PIK aufgegriffen und behoben sowie in die Verwaltungsabläufe im PIK überführt.

In einer abschließenden Prüfmitteilung hat der BRH das BMBF am 7. Juli 2017 über den Abschluss der Prüfung informiert. Das Besserstellungsverbot wird vom PIK beachtet.

11. Wurde das PIK oder seine Mitarbeiter in den Jahren von 2012 bis 2018 mit der Erstellung von Gutachten, Analysen oder Ähnlichem durch die Bundesregierung beauftragt, und wenn ja, auf welcher Grundlage entschied sich die Bundesregierung für das PIK, seine weiteren Organisationseinheiten oder seine Mitarbeiter als Auftragnehmer?
12. Gab es bei etwaigen Auftragsarbeiten Ausschreibungen, und wenn nein, warum nicht?
Wenn ja, welche weiteren Mitbewerber gab es?

Die Fragen 11 und 12 werden gemeinsam beantwortet.

Das PIK wurde in den Jahren von 2012 bis 2018 mit der Erstellung von Gutachten, Analysen oder ähnlichem durch die Bundesregierung beauftragt.

Die Beauftragung erfolgte durch Verträge im Rahmen der haushalts- und vergaberechtlichen Bestimmungen.

13. An welchen Projekten und Vorhaben der Bundesregierung, wie etwa Veranstaltungen, Unterrichtungen und Publikationen, haben das PIK oder seine Mitarbeiter in den Jahren von 2000 bis 2018 in welchem Umfang mitgewirkt (bitte einzeln aufschlüsseln)?

Eine nachträgliche Erhebung der Teilnahme von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des PIK an sämtlichen Veranstaltungen der Bundesregierung während der letzten 18 Jahre ist aus tatsächlichen Gründen weder anhand vorhandener Unterlagen noch aus dem Gedächtnis zu leisten. Eine Verpflichtung zur Erfassung derartiger Angaben besteht nicht, eine solche Dokumentation wird auch nicht durchgeführt. Die fachliche Expertise von Forschungseinrichtungen bzw. Forscherinnen und Forschern wird im Rahmen üblicher Beteiligungsprozesse bei Bedarf in angemessener Weise bei der Vorbereitung von Vorhaben, Unterrichtungen und Publikationen der Bundesregierung berücksichtigt; dies gilt auch für das PIK bzw. seine Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Im Übrigen wird auf die Antwort zu den Fragen 15 und 16 verwiesen.

14. Bestehen oder bestanden Vertragsverhältnisse zwischen der Bundesregierung und dem PIK, und wenn ja, was haben sie zum Inhalt?

Es wird auf die Antwort zu den Fragen 9 sowie 11 und 12 verwiesen.

15. Entsendet das PIK oder seine weiteren Organisationseinheiten Vertreter in Ausschüsse, Beratungsgremien oder Fachbeiräte des Bundes, und wenn ja, in welche?
16. Sofern Frage 15 zutrifft, welche konkrete Organisationseinheit entscheidet in den jeweiligen Bundesministerien über die Besetzung der jeweiligen Ausschüsse, Beratungsgremien oder Fachbeiräte auf welcher rechtlichen Grundlage (bitte einzeln zuordnen)?

Die Fragen 15 und 16 werden gemeinsam beantwortet.

Folgende PIK-Mitarbeiter wurden in Fachbeiräte der Bundesregierung berufen:

- Prof. Dr. Hans Joachim Schellnhuber

Mitglied des Wissenschaftlichen Beirats der Bundesregierung Globale Umweltveränderungen (WGBU).

Gemäß § 3 Absatz 2 des Gemeinsamen Erlasses zur Errichtung des WBGU vom 8. April 1992 werden die Mitglieder des Beirates federführend von der Bundesministerin für Bildung und Forschung sowie von der Bundesministerin für Umwelt, Naturschutz und nukleare Sicherheit im Einvernehmen mit den beteiligten Ressorts für die Dauer von vier Jahren berufen.

- Prof. Dr. Wolfgang Lucht

Mitglied des Sachverständigenrats für Umweltfragen der Bundesregierung (SRU).

Gemäß § 8 Absatz 1 des Erlasses über die Einrichtung eines Sachverständigenrates für Umweltfragen bei dem Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit vom 1. März 2005 werden die Mitglieder des Sachverständigenrates für Umweltfragen vom Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und nukleare Sicherheit nach Zustimmung des Bundeskabinetts für die Dauer von vier Jahren berufen.

17. Hat die Bundesregierung Kenntnis darüber, ob Mitglieder von Ausschüssen, Beratungsgremien oder Fachbeiräten der Bundesregierung, einzelner Bundesministerien oder nachgelagerter Behörden eine wirtschaftliche Beziehung zum PIK oder einer seiner Organisationseinheiten unterhalten, und wenn ja, um welche Personen und Gremien handelt es sich?

Der Bundesregierung liegen hierzu keine Erkenntnisse vor.

18. Erachtet die Bundesregierung eine wirtschaftliche Beziehung von Mitgliedern von Ausschüssen, Beratungsgremien oder Fachbeiräten der Bundesregierung, einzelner Bundesministerien oder nachgelagerter Behörden mit drittmittelfinanzierten Forschungseinrichtungen generell für problematisch, und wenn ja, welche Vorkehrungen und Mechanismen hat sie etabliert, um eine Interessenverquickung zu unterbinden, bzw. wenn nein, warum nicht?

Es können grundsätzlich bei allen Mitgliedern von Ausschüssen, Beratungsgremien oder Fachbeiräten der Bundesregierung, einzelner Bundesministerien oder nachgelagerter Behörden Interessenkonflikte auftreten. Es ist Aufgabe des jeweiligen Gremiums, diese zu erkennen und im erforderlichen Umfang zu adressieren. Auch die drittmittelfinanzierten Forschungseinrichtungen haben ein offenkundiges Eigeninteresse, keine Zweifel an ihrer wissenschaftlichen Unabhängigkeit aufkommen zu lassen. Die Bundesregierung begrüßt grundsätzlich das Interesse von Drittmittelgebern an der Tätigkeit von Forschungseinrichtungen. Aus dem

Interesse an einer konkreten Forschungseinrichtung kann aber keinesfalls pauschal auf eine unzulässige Einflussnahme auf Mitglieder geschlossen werden, die der Forschungseinrichtung angehören.

19. Fand oder findet ein Mitarbeiteraustausch, etwa in Form der Überlassung oder Leihe, zwischen Bundesministerien und Bundesbehörden auf der einen und dem PIK und seinen weiteren Organisationseinheiten auf der anderen Seite statt, und wenn ja, um wie viele Personen handelt es sich?
20. Auf welchen Positionen werden oder wurden die entsprechenden Personen in der Bundesverwaltung eingesetzt, und was sind oder waren ihre konkreten Aufgaben?
21. Wer trägt bzw. trug hierfür die Personalkosten in welcher Höhe?

Die Fragen 19 bis 21 werden wegen ihres Sachzusammenhangs gemeinsam beantwortet.

Es fand und findet bisher kein Mitarbeiteraustausch zwischen Bundesministerien und -behörden auf der einen und dem PIK und seinen weiteren Organisationseinheiten auf der anderen Seite statt.

Anlage 1 zu Frage

Vereine
Adalbert Stifter Verein e. V.
Akademie der Kulturellen Bildung des Bundes und des Landes NRW e. V.
Aktion Psychisch Kranke e. V.
AlliiertenMuseum e. V.
Arbeitsgemeinschaft für wirtschaftliche Verwaltung e. V., Eschborn
Arbeitsgemeinschaft literarischer Gesellschaften und Gedenkstätten e. V.
Arbeitskreis selbständiger Kultur-Institute e. V.
Arsenal – Institut für Film und Videokunst e. V.
Bob- und Schlittenverband für Deutschland
Bund der Vertriebenen -Vereinigte Landsmannschaften und Landesverbände- e. V.
Bund Deutscher Amateurtheater e. V.
Bund Deutscher Radfahrer
Bund Heimat und Umwelt e. V.
Bundesakademie für musikalische Jugendbildung e. V.
Bundesarbeitsgemeinschaft für Straffälligenhilfe e. V.
Bundesarbeitsgemeinschaft Wohnungslosenhilfe e. V.
Bundesverband Bildender Künstlerinnen und Künstler
Bundesverband Freier Darstellende Künste e. V.
Bundesvereinigung Deutscher Orchesterverbände e. V.
Bundesvereinigung Prävention und Gesundheitsförderung e. V.
Bundesvereinigung Soziokultureller Zentren e. V.
Bürgerkomitee Leipzig e. V.
Dachverband Tanz Deutschland e. V.
Der Verband alleinerziehender Mütter und Väter e. V. (VAMV)
Deutsche Akademie der Naturforscher Leopoldina - Nationale Akademie der Wissenschaften
Deutsche Arbeitsgemeinschaft für Jugend- und Eheberatung e. V. (DAJEB)
Deutsche Bewährungshilfe e. V. Köln (DBH)
Deutsche Eislauf-Union
Deutsche Forschungsgemeinschaft e. V. (DFG)
Deutsche Sektion der Internationalen Juristenkommission e. V. (DSIJK)
Deutsche Stiftung für internationale rechtliche Zusammenarbeit e. V. (IRZ),
Deutsche Teakwondo Union
Deutsche Vereinigung für Rehabilitation e. V. (DVfR)
Deutsche Zentrale für Tourismus e. V., Frankfurt/M
Deutsche Zentrum für Integrations- und Migrationsforschung e. V. (DeZIM)
Deutschen Eisschnelllauf-Gemeinschaft
Deutscher Boxsport Verband
Deutscher Fechter Bund
Deutscher Frauenrat e. V.
Deutscher Gewichtheber Verband
Deutscher Hockey Verband

Vereine
Deutscher Kanu Verband
Deutscher Kulturrat e. V.
Deutscher Künstlerbund e. V.
Deutscher Literaturfonds e. V.
Deutscher Museumsbund e. V.
Deutscher Musikrat e. V.
Deutscher Naturschutzring
Deutscher Ringer Bund
Deutscher Ruder Verband
Deutscher Rugby-Verband
Deutscher Schützenbund
Deutscher Schwimm Verband
Deutscher Skiverband
Deutscher Übersetzerfonds e. V.
Deutscher Verbandes für Modernen Fünfkampf
Deutscher Verein für öffentliche und private Fürsorge e. V.
Deutscher Wasserski- und Wakeboard Verband
Deutscher Wellenreitverband
Deutsches Diabetes-Zentrum (DDZ)
Deutsches Institut für Erwachsenenbildung (DIE)
Deutsches Institut für Wirtschaftsforschung (DIW)
Deutsches Jugendinstitut e. V. (DJI)
Deutsches Kultur- und Bildungszentrum e. V.
Deutsches Kulturforum östliches Europa e. V.
Deutsches Nationalkomitee von ICOMOS e. V.
Deutsches Studienzentrum in Venedig
Deutschland Sicher im Netz e. V.
Dokumentations- und Kulturzentrum Deutscher Sinti und Roma
Domowina-Bund Lausitzer Sorben e. V.
Doping-Opfer-Hilfe e. V.
Ferdinand-Braun-Institut für Höchstfrequenztechnik (FBH)
Fonds Darstellende Künste e. V.
Fonds Soziokultur e. V.
Förderverein Demokratisch Handeln e. V.
Fraunhofer-Gesellschaft zur Förderung der angewandten Forschung e. V.
Friedrich-Ebert-Stiftung e. V.
Gesellschaft für Deutsche Sprache e. V.
Gesellschaften für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit-Deutscher Koordinierungsrat e. V.
Hanns-Seidel-Stiftung e. V.
Haus Schlesien
Heinrich-Böll-Stiftung e. V.
Herder-Institut für historische Ostmitteleuropaforschung (HI)

Vereine
Herder-Institut für historische Ostmitteleuropaforschung –Institut der Leibniz- Gemeinschaft
Ifado - Forschungsgesellschaft für Arbeitsphysiologie und Arbeitsschutz e. V., Dortmund (Leibniz-Institut für Arbeitsforschung an der TU Dortmund)
ifo Institut für Wirtschaftsforschung (ifo)
IJAB - Fachstelle für Internationale Jugendarbeit der Bundesrepublik Deutschland e. V.
Institut für angewandte Trainingswissenschaft (IAT)/Institut für Forschung und Entwicklung von Sportgeräten (FES) des DOSB e. V.
Institut für deutsche Kultur und Geschichte in Südosteuropa e. V.
Institut für Kultur und Geschichte der Deutschen in Nordosteuropa e. V.
Institut für Kulturpolitik der Kulturpolitischen Gesellschaft
Institut für Ostrecht München e. V. (IOR)
Institute for Advanced Sustainability Studies e.V (IASS)
Kommunales Bildungsmanagement Rheinland-Pfalz - Saarland e. V.
Kompetenzzentrum Technik – Diversity – Chancengleichheit e. V.
Konrad-Adenauer-Stiftung e. V.
Leibniz-Institut Allgemeine Sprachwissenschaft (ZAS)
Leibniz-Institut für Agrartechnik und Bioökonomie (ATB)
Leibniz-Institut für Altersforschung – Fritz-Lipmann-Institut (FLI)
Leibniz-Institut für Analytische Wissenschaften (ISAS)
Leibniz-Institut für Arbeitsforschung (IfADo)
Leibniz-Institut für Atmosphärenphysik (IAP)
Leibniz-Institut für Bildungsverläufe (LIfBi)
Leibniz-Institut für Festkörper- und Werkstoffforschung (IFW)
Leibniz-Institut für Geschichte und Kultur des östlichen Europa (GWZO)
Leibniz-Institut für Gewässerökologie und Binnenfischerei (IGB)
Leibniz-Institut für Interaktive Materialien (DWI)
Leibniz-Institut für jüdische Geschichte und Kultur – Simon Dubnow (DI)
Leibniz-Institut für Katalyse (LIKAT)
Leibniz-Institut für Kristallzüchtung (IKZ)
Leibniz-Institut für Länderkunde (IfL)
Leibniz-Institut für Länderkunde e. V.
Leibniz-Institut für Molekulare Pharmakologie (FMP)
Leibniz-Institut für Naturstoffforschung und Infektionsbiologie – Hans-Knöll-Institut (HKI)
Leibniz-Institut für Oberflächenmodifizierung (IOM)
Leibniz-Institut für ökologische Raumentwicklung (IÖR)
Leibniz-Institut für ökologische Raumentwicklung e. V.
Leibniz-Institut für Photonische Technologien (IPHT)
Leibniz-Institut für Plasmaforschung und Technologie (INP)
Leibniz-Institut für Polymerforschung (IPF)
Leibniz-Institut für Raumbezogene Sozialforschung (IRS)
Leibniz-Institut für raumbezogene Sozialforschung e. V.
Leibniz-Institut für Sozialwissenschaften (GESIS)

Vereine
Leibniz-Institut für Troposphärenforschung (TROPOS)
Leibniz-Institut für Wirtschaftsforschung Halle (IWH)
Leibniz-Institut für Zoo- und Wildtierforschung (IZW)
Leibniz-Zentrum für Agrarlandforschung (ZALF)
Leibniz-Zentrum Moderner Orient (ZMO)
Max-Born-Institut für Nichtlineare Optik und Kurzzeitspektroskopie (MBI)
Max-Planck-Gesellschaft zur Förderung der Wissenschaften e. V. (MPG)
Mitteldeutsche Barockmusik e. V.
Museum Berlin-Karlshorst e. V.
Musikfonds e. V.
Olympisches und Paralympisches Trainingszentrum für Deutschland e. V.
Paul-Drude-Institut für Festkörperelektronik (PDI)
Potsdam-Institut für Klimafolgenforschung (PIK)
Rationalisierungs- und Innovationszentrum der Deutschen Wirtschaft e. V., Eschborn
Robert-Havemann-Gesellschaft e. V.
Rosa-Luxemburg-Stiftung Gesellschaftsanalyse und politische Bildung e. V.
RWI - Leibniz-Institut für Wirtschaftsforschung (RWI)
Senckenberg-Gesellschaft für Naturforschung (SGN)
Siebenbürgisches Museum Gundelsheim e. V.
Snowboard Verbandes Deutschland
Tolstoi Hilfs- und Kulturwerk e. V.
Träger der Gedenkstätte Museum in der „Runden Ecke“
Trägerverein Olympiastützpunkt Berlin e. V.
Trägerverein Olympiastützpunkt Chemnitz/Dresden e. V.
Trägerverein Olympiastützpunkt Leipzig e. V.
Trägerverein Olympiastützpunkt Mecklenburg-Vorpommern e. V.
Trägerverein Olympiastützpunkt Rheinland e. V.
Trägerverein Olympiastützpunkt Rheinland-Pfalz/Saarland e. V.
Trägerverein Olympiastützpunkt Rhein-Ruhr e. V.
Trägerverein Olympiastützpunkt Sachsen-Anhalt e. V.
Trägerverein Olympiastützpunkt Thüringen e. V.
Trägerverein Transferagentur Kommunales Bildungsmanagement Niedersachsen e. V.
Union der Opferverbände Kommunistischer Gewaltherrschaft e. V. (UOKG)
Verbraucherzentrale Bundesverband e. V. (vzbv)
Verein "Erinnern für die Zukunft" Haus der Wannseekonferenz e. V.
Villa Aurora & Thomas Mann House e. V. (Standort Berlin)
Weierstraß-Institut für Angewandte Analysis und Stochastik (WIAS)
Zentralrat Deutscher Sinti und Roma
Zentrum für Zeithistorische Forschung (ZZF)

Anlage 2 zu Frage 9

Kapitel	Titel	Laufzeit	Thema	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	Gesamtergebnis
3003	63250	01.01.2000	Institutionelle Förderung Betrieb	2.581.768,35																		2.581.768,35	
3003	63250	01.01.2001	Institutionelle Förderung Betrieb		2.481.878,79																		2.481.878,79
3003	63250	01.01.2002	Institutionelle Förderung Betrieb			2.337.500,00	2.459.959,00																4.797.459,00
3003	63250	01.01.2004	Institutionelle Förderung Betrieb					2.682.300,00															2.682.300,00
3003	63250	01.01.2005	Institutionelle Förderung Betrieb						2.632.850,00														2.632.850,00
3003	63250	01.01.2006	Institutionelle Förderung Betrieb							2.744.185,50													2.744.185,50
3003	63250	01.01.2007	Institutionelle Förderung Betrieb								2.749.000,00												2.749.000,00
3003	63250	01.01.2008	Institutionelle Förderung Betrieb									3.494.500,00											3.494.500,00
3003	63250	01.01.2009	Institutionelle Förderung Betrieb										3.715.587,00										3.715.587,00
3003	63250	01.01.2010	Institutionelle Förderung Betrieb											4.220.000,00									4.220.000,00
3003	63250	01.01.2011	Institutionelle Förderung Betrieb												4.552.697,00								4.552.697,00
3003	63250	01.01.2012	Institutionelle Förderung Betrieb													4.746.500,00							4.746.500,00
3003	63250	01.01.2013	Institutionelle Förderung Betrieb														4.869.000,00						4.869.000,00
3003	63250	01.01.2014	Institutionelle Förderung Betrieb															5.047.000,00					5.047.000,00
3003	63250	01.01.2015	Institutionelle Förderung Betrieb																5.509.000,00				5.509.000,00
3003	63250	01.01.2016	Institutionelle Förderung Betrieb																	5.491.881,00			5.491.881,00
3003	63250	01.01.2017	Institutionelle Förderung Betrieb																		5.862.079,00		5.862.079,00
3003	88250	01.01.2000	Institutionelle Förderung Investitionen	1.146.316,40																			1.146.316,40
3003	88250	01.01.2001	Institutionelle Förderung Investitionen		1.260.232,29																		1.260.232,29
3003	88250	01.01.2002	Institutionelle Förderung Investitionen			334.500,00	483.500,00																818.000,00
3003	88250	01.01.2004	Institutionelle Förderung Investitionen					450.000,00															450.000,00
3003	88250	01.01.2005	Institutionelle Förderung Investitionen						392.000,00														392.000,00
3003	88250	01.01.2006	Institutionelle Förderung Investitionen							450.000,00													450.000,00
3003	88250	01.01.2007	Institutionelle Förderung Investitionen								450.000,00												450.000,00
3003	88250	01.01.2008	Institutionelle Förderung Investitionen									490.000,00											490.000,00
3003	88250	01.01.2009	Institutionelle Förderung Investitionen										1.574.696,00										1.574.696,00
3003	88250	01.01.2010	Institutionelle Förderung Investitionen											485.000,00									485.000,00
3003	88250	01.01.2011	Institutionelle Förderung Investitionen												875.000,00								875.000,00
3003	88250	01.01.2012	Institutionelle Förderung Investitionen													2.425.000,00							2.425.000,00
3003	88250	01.01.2013	Institutionelle Förderung Investitionen														2.450.500,00						2.450.500,00
3003	88250	01.01.2014	Institutionelle Förderung Investitionen															2.568.000,00					2.568.000,00
3003	88250	01.01.2015	Institutionelle Förderung Investitionen																1.879.500,00				1.879.500,00
3003	88250	01.01.2016	Institutionelle Förderung Investitionen																	509.867,00			509.867,00
3003	88250	01.01.2017	Institutionelle Förderung Investitionen																		409.658,00		409.658,00
3004	54101	01.07.1999	Fachhandwort aben: Einrichtung eines Deutschen Forschungsnetz (DFRN); Teilprojekte AZ, A3, A4, 1, A6	141.516,39	200.314,99	193.205,54	3.536,50																538.573,39
3004	68310 01	09.2017	- Abgabemodell zur Analyse und Modellierung von Warennetzwerken und Lieferketten -																		100.307,63	389.692,27	490.000,00
3004	68310 01	10.2013	- Entwicklung, Umsetzung und Professionalisierung eines Verwertungskonzepts für das Potsdam-Institut für Klimafolgenforschung e.V. (PIK)														42.363,00	50.583,21	121.171,04	85.698,13	19,07		299.834,45
3004	68310 01	04.2013	- Forschungsampus EUREP - Steuerung / Koordination Qualitätskontrollen und Verbreitung, Chemie KIC, Deutschland/PIK														18.500,00	77.336,07	11.960,06				107.796,13
3004	68310 01	10.2016	- Professionalisierung und Verstärkung des Verwertungskonzepts am Potsdam-Institut für Klimafolgenforschung (PIK)																46.875,00	70.758,00	85.841,00		203.474,00

3004	68543	01.04.2010	Nachhaltiges Wassermanagement in einer globalisierten Welt									107.491,00	130.178,91	255.293,70	80.324,50							573.286,00	
3004	68543	01.11.2016	Stadtgrün wertschätzen: Bewertung, Management und Kommunikation als Schlüssel für eine klimaresiliente und naturnahe Grünflächenentwicklung - Teilprojekt C: Modellierung von Klimaeffekten durch Stadtgrün															7.600,00	27.400,00			35.000,00	
3004	68543	01.09.2009	Verbundprojekt: "Biofuel as social fuel": Biokraftstoffe als sozialer Treibstoff einer nachhaltigen Entwicklung? Teilprojekt: Bedingungen für eine nachhaltige Biokraftstoffproduktion"									156.078,00	287.565,00	245.611,64	325.164,91	164.406,20	157.457,50			14.823,20		1.351.106,56	
3004	68543	01.03.2007	Verbundprojekt: Adhäsionshandeln und langfristige Investitionsentscheidungen im Klimaschutz. Empirische Untersuchungen und Modellierung des Entscheidungsverhaltens von Unternehmen in der Elektrizitätswirtschaft in Europa, den USA und China - Teilprojekt PK6									41.518,00	98.616,00	139.278,00	9.765,64	6.660,36							295.838,00
3004	68543	01.08.2010	Verbundprojekt: Klimaschutz, Entwicklung und Gerechtigkeit: Dekarbonisierung in Entwicklungsländern und Schwellenländern (EnDEKEn) Teilprojekt A: Transformation regionaler Energiesysteme											53.902,00	146.705,00	156.705,00	113.613,40						470.925,40
3004	68543	01.10.2013	Verbundvorhaben "Energiekonflikte - Akzeptanzkonzepte und Gerechtigkeit" vorstellung unterschiedlicher erneuerbarer Energiesysteme" - Teilvorhaben 1: Projektkoordination, Lebensstilanalyse und Kommunikationsempfehlungen														13.394,64	104.002,00	272.159,34	63.448,10	66.816,70	519.821,06	
3004	68544	01.03.1999	Verbundprojekt: CLIVAR-main - Teilprojekt: Untersuchung der thermohalinen Atlantikzirkulation in einem hocheffizienten globalen Ozean-Atmosphäre-Modell	46.345,54	46.311,28	7.659,60																100.316,40	
3004	68544	01.06.2002	Projekt: CLIVAR-main II, Vorhaben: Untersuchung der thermohalinen Atlantikzirkulation in einem hocheffizienten globalen Ozean-Atmosphäre-Modell				33.779,00	59.022,00	24.555,00														117.356,00
3004	68702	01.01.2016	ERA-Net: Verbundprojekt: Auswirkungen von Extremereignissen und Klimawandel auf die russische Landwirtschaft, wirtschaftliche Konsequenzen und Anpassung, Teilprojekt: PK6																	31.022,40	26.778,60	31.764,00	89.565,00

1602	896 05	01.11.2008-3	PREVENT – Providing Support to Delegations from Least Developed Countries (LDCs) and Small Island Developing States (SIDS) for the Post-2012 Negotiations							51.015,00	684.768,00	753.586,66	507.248,25										1.996.617,94	
1602	896 05	01.09.2011-3	Studie Wissenschaftliche und politische Unterstützung der kleinen Inselstaaten (SIDS) und der am wenigsten entwickelten Länder (LDCs) bei der Aushandlung eines internationalen Klimaregimes, das eine kohlenstoffarme Entwicklung und Unterstützung bei der Anpassung an den Klimawandel ermöglicht										522.070,00	1.173.936,04	1.510.159,76	1.731.604,80	1.387.005,10	1.145.313,84					7.470.091,00	
1604	544 01	21.08.2006-3	Schutzgebiet in Deutschland in Zusammenhang mit Risiken und Handlungsoptionen						44.324,00	139.994,21	142.943,01	96.206,49											423.487,71	
1602	896 05	01.01.2018-3	Klimakapazitätsbildung: Risikovorhersage und -minderung																			317.033,05	317.033,05	
1611	526 02	27.01.2012-3	Kosten des Ausbaus erneuerbarer Energien; eine Metaanalyse von Szenarien										44.262,36										44.262,36	
0903	68301	01.06.2011-3	EnEiffStadt, EnEiffCampus; Verbundprojekt zur energetischen Optimierung des Campus Wissenschaftspark Albert Einstein auf dem Potsdamer Telegrafenberg; Teilvorhaben Optimierung des PKK-Neubaus sowie Variantenanalyse zum Campus-Energiekonzept										116.096,94	121.458,51	310.000,00	670.453,46	729.954,10	33.922,91	17.900,00				1.999.786,00	
0903	68301	01.10.2007-3	Kosteneffizienz bei Ausbau der Erneuerbare in Energien						35.000,00	78.566,75	102.742,00	89.246,25	37.484,09										343.039,09	
0902	68607	01.04.2015-3	EXIST-Gründerstipendium; Kollaborative Online-Software Synbody														63.000,00	19.500,00					82.500,00	
2302	89603	01.06.2001-3	Erstellung eines Issue Papers: Floods and Droughts: Coping with Variability and Climate Change		4.100,00																		4.100,00	
2302	89603	10.09.2001-3	Vorbereitung Durchführung und Abwicklung eines Workshops zu Adaptive Capacity																				10.654,75	
2302	89603	01.07.2007-3	Erstellung des Gutachtens "Biodiversität und Klimawandel"																				10.494,16	
2302	89603	26.11.2008-3	Mehrere Kleinstudien zur Veröffentlichung im World Development Report																				100.351,00	
2301	89603	15.12.2015-3	Carbon Pricing meets Sustainable Development; Studienforschung u. Workshop																				56.868,79	
2301	89603	01.08.2018-31.12.2018	Pilot study in Ghana as part of the project "Climate risk analysis for quantifying adaptation goals to mobilize investments in Africa"															60.136,32	-3.270,53					
Gesamtergebnis Zahlungen					6.110.570,21	7.089.004,01	5.643.164,50	4.696.542,11	4.472.520,35	3.876.427,24	4.469.786,46	3.397.154,06	6.074.806,08	7.637.160,38	7.662.766,06	9.971.407,43	12.348.284,41	13.200.923,71	12.223.482,61	11.361.797,38	8.911.293,83	10.833.645,21	6.246.570,84	146.026.510,41

